

## „Retten macht Schule“ – auch im College

*Ausbildung für junge Lebensretter – Björn Steiger Stiftung erhält Spende für einen Defibrillator im Internat der Bildungseinrichtung*

„Retten macht Schule“ heißt das Projekt der Björn Steiger Stiftung, das seit 2009 Tausende von Siebtklässlern zu engagierten Lebensrettern ausgebildet hat. Damit das Herz nicht aus dem Takt gerät, hilft im Heidelberg College jetzt nicht nur das Rettungsprogramm im Unterricht, sondern auch ein Automatisierter externer Defibrillator (AED).

Die Björn Steiger Stiftung hat das Ziel, die Notfallhilfe im Land zu verbessern. Mit dem Projekt sollen Schüler weiterführender Schulen zu Lebensrettern ausgebildet werden. In der siebten Klassenstufe lernen sie, Herznotfälle zu erkennen, den richtigen Notruf abzusetzen und eine Reanimation durchzuführen. Im ersten Schritt werden die Lehrer mit den Lehrinhalten vertraut gemacht. Dafür gibt es von der

Stiftung für Bildungseinrichtungen spezielles und kostenfreies Schulmaterial.

In Heidelberg ist „Retten macht Schule“ ein Bestandteil des ehrgeizigen Projekts „Herzsichere Stadt Heidelberg“. Als erste Großstadt in Deutschland soll Heidelberg flächendeckend mit AED-Säulen ausgestattet werden. Konkret heißt das, dass mehr als 180 dieser Geräte über alle Stadtteile verstreut aufgestellt werden. Über 70 gibt es schon.

Dass nun auch ein AED im Internat des Heidelberg College hängt, ist der Spende der Heidelberger Kommunikationsagentur „Mangler + Noller“ zu verdanken. In der Agentur wird es als „Herzessache“ betrachtet,

um die Weihnachtszeit für ein wohltätiges Projekt zu spenden. Dieses Jahr gingen 6000 Euro an die Björn Steiger Stiftung zur Anschaffung des Geräts und von Übungspuppen für das Erste-Hilfe-Programm.

Im Namen der Stadt bedankte sich Stadtrat Werner Pfisterer: „Wir freuen uns sehr über dieses Programm, denn damit werden Kinder, Lehrkräfte und wohl auch Eltern potenzielle Ersthelfer im gesamten Stadtgebiet.“

Mit mehr als 100.000 Betroffenen sei der plötzliche

Herztod die häufigste Todesursache in Deutschland. Wenn dagegen innerhalb von wenigen Minuten erfolgreich defibriert werde, überlebten viele der Betroffenen. Darüber informierte Anna Eberchart von der Björn Steiger Stiftung bei der Übergabe des AED. Ihre Forderung an die Kultusminister-



*Das Heidelberg College ist herzsicherer geworden. Darüber freuen sich (v.l.) die Schülerinnen Elisa Barth und Jadzia Siddiqi, Eric Holzberg und Tobias Johe, Anna Eberchart (Steiger-Stiftung), Stadtrat Werner Pfisterer, Stefan Noller und Esther Mangler (Mangler + Noller). Foto: Alex*

konferenz der Länder, Wiederbelebungskurse ab der siebten Klasse fest in den Lehrplan zu integrieren, stieß

besonders bei Tobias Johe auf offene Ohren. Der Lehrer ist zuständig für den Schulsanitätsdienst am College. „Ab der siebten Klasse ist Wiederbelebung problemlos theoretisch und praktisch erlernbar“, meint er. „Man sollte das wirklich als Pflichtfach integrieren.“ Da nickten Elisa und Jadzia aus der neunten Klasse des College. Sie sind zwei von zehn Mitgliedern des Schulsanitätsdienstes – und gespannt darauf, wie so ein AED funktioniert.

*Maria Stumpf*